

# «Politiker sind die besseren Satiriker»

**SCHÄNIS** Slam-Poet-Schweizer-Meister Renato Kaiser setzte sich im Kultur- und Freizeitzentrum Eichen mit Kommentaren und «Kommentätern» auseinander. Er erzählte Geschichten und verriet, warum Politiker die besseren Satiriker sind.

«Kommentare sind inspirierend», sagt Bühnenkünstler Renato Kaiser am Freitag im Schänner Kulturzentrum Eichen. Was früher am Stammtisch kommentiert worden sei, werde heute im Internet auf Portalen wie Facebook geäußert. In seinem Programm «Renato Kaiser in der Kommentarspalte» geht der St. Galler Wortkünstler auf Kommentare bis zu Jesus Christus zurück ein, hinterfragt Äusserungen von Eltern und Lehrern. Was er mache, sei interessant, aber mit Literatur habe das nichts zu tun, habe ihm kürzlich ein Lehrer gesagt. Das inspirierte Kaiser zur Slam-Poetry: «Dann fühle ich mich nicht literarisch genug.»

Er sagt: «Ich bin Dichter – im Herzen zumal –, mein Hirn ist da schlechter» oder «Schliesslich und endlich fiel es mir auf, was immer ich schreibe – ists weder wahr noch sehr klug –, um nicht Lehrer zu werden, ists allemal literarisch genug.» Der 32-Jährige muss sich an Stehpartys öfters erklären, wie er sagt. Fra-

gen wie, du erzählst Geschichten, und davon kannst du leben?, würden ihm immer wieder gestellt. Heute macht er es den Fragestellern gleich. Kürzlich habe er zu einem Banker gesagt: «Du bewahrst das Geld von anderen auf, und davon kannst du leben?» Auch die oft gehörte Frage: «Und was machst du im richtigen Leben?», wende er nun bei solchen Gelegenheiten selber an.

## Weiblicher Erfolg beim Einparkieren

Kaiser macht sich viele Gedanken, weiss gar, warum Gott keine Frau ist. «Sie hätte sich eine andere Form des Kinderkriegens ausgedacht», ist er sich sicher. An einem gelungenen Parkiermanöver erklärt Kaiser, dass Erfolg oder Misserfolg nur stattfindet, wenn jemand es sieht. Ihm gelang es nämlich einst, unter widrigsten Umständen rückwärts zu parkieren. «Und keine Sau hats gesehen!», beklagt er sich. Angetan haben es dem Wortkünstler Kommentare wie:



Renato Kaiser ergründete die Kommentarspalten der Welt.

Gaby Frei

«Ich habe ja nichts gegen Ausländer, aber...» Mit solchen Aussagen spielt er während des gan-

zen Abends. «Ich habe ja nichts gegen Banker, aber...» Später lachen die Besucher bereits nach

der Ansage: «Ich habe ja nichts...» Ernster wird es bei der Einstellung Ausländern gegenüber.

Menschen vom Balkan würden als Flügelmuttern bezeichnet, wegen ihren vorstehenden Ohren, weiss er und findet es nicht glatt. Er kommentiert die Aussage von SVP-Politiker Andreas Glarner, es müsse in Zukunft auf das Schweizer Logo auf Granaten verzichtet werden, weil im Syrienkrieg Schweizer Granaten gefunden wurden mit den Worten: «Politiker sind die besseren Satiriker als ich».

## Keine Talente aus der Region

Renato Kaisers Vorstellung beginnt erst um 21.30 Uhr. Die Veranstalter wollten ursprünglich davor einen Wettstreit durchführen mit drei Nachwuchs-Slam-Poeten aus der Region. «Es liess sich jedoch niemand finden, und darum wurde nichts daraus», erklärte Fritz Schoch vom Verein Kultur Schänis. Schoch freute es, dass über hundert Personen am Anlass waren. «Wir rechneten mit vielleicht 60 Besuchern», sagte er. Kaiser genoss seinen Auftritt. «Die Gäste fühlen sich im Kulturzentrum Eichen wohl, das merkt man», sagte er. Sie seien sehr entspannt und aufmerksam gewesen. Dragiza Stoni

## Leben und leben lassen !

Wir nehmen Abschied von unserem allseits geschätzten «Chämi»

# Roland Lieberherr

6. August 1950 bis 29. April 2017

Er war immer positiv eingestellt gegenüber allem und allen.

Nach unaufhaltbarer heimtückischer Krankheit verstarb er friedlich in liebevoller Betreuung von den Pflegerinnen des Altersheims Drei Tannen in Wald sowie den treuen Freunden und engsten Angehörigen.

In stiller Trauer:

Margaretha Lieberherr-Oberholzer, Mutter  
Bruno Lieberherr mit Béatrice  
Bruno Lieberherr jun.  
Alexandra Lieberherr

Aufrichtigen Dank dem Personal und der Leiterin Frau Keller des Altersheims Drei Tannen in Wald für die fachkompetente und einfühlsame Betreuung sowie dem begleitenden Arzt Dr. B. Meyer.

Die Erdbestattung findet am Samstag, den 6. Mai, um 9.30 Uhr auf dem Friedhof Eschenbach mit anschliessendem Trauergottesdienst statt.

Traueradresse: B. Lieberherr, Bürgstrasse 16B, 8732 Neuhaus SG.

## Leo Morger-Kuster

27. Juli 1930 – 27. März 2017



- D** Für jede Umarmung und liebe Worte des Trostes
- A** Für die Begleitung beim letzten Abschied
- N** Für die vielen heiligen Messen und Spenden für die Berghilfe und andere Institutionen
- K** Pfarrer Eugen Wehrli für den einfühlsam gestalteten Trauergottesdienst
- E** Edgar Cozzio für die berührend vorgetragenen Lieder, gekonnt begleitet an seiner Handorgel
- Fabienne Romer für die Orgelbegleitung und den wunderschönen Gesang
- Dem Pflegepersonal der Pension Mürtschen für die jahrelange liebevolle Pflege
- Dr. Norbert Tinner für die fürsorgliche Betreuung

Eschenbach im April 2017 die Trauerfamilien

Dreissigster:  
Sonntag, 7. Mai 2017, 9 Uhr  
in der Pfarrkirche Eschenbach



Carschtgauns che nus carezain, statten per adina, pertgei els lain anavos gronds fastitgs en nies cor. Menschen, die wir lieben, bleiben für immer, denn sie hinterlassen ihre Spuren in unseren Herzen.

Traurig nehmen wir Abschied von meinem geliebten Ehemann, unserem lieben Vater, Grossvater, Bruder, Schwager, Götti, Onkel und Freund

# Gregor Dietrich-Zweifel

12.02.1928 - 01.05.2017

Wir danken Dir - Du bist in unseren Herzen.

Liselotte Dietrich-Zweifel  
Andreas, Gregor Dietrich & Simona mit Anna,  
Tina Bearth-Dietrich, Cécile und Leo Kunz-Dietrich  
Alois Dietrich, Anita Dietrich, Bernhard & Brida Dietrich-Spescha

Die Beerdigung findet am Freitag, 5. Mai um 11:00 Uhr in der Stadtpfarrkirche Rapperswil statt.  
Traueradresse: Liselotte Dietrich, Oberseestrasse 15, 8640 Rapperswil

Im Sinne des Verstorbenen berücksichtigen wir eine Vereinigung, die Strassenkinder in Bolivien zu einer Ausbildung verhilft. (www.intikallpanchis.ch)  
PC: 65-83655-5; IBAN: CH07 0900 0000 6508 3655 5

